

159/73 1644 März 3.

Schreiben der Stadt Zug an Lorenzo Gavotti betreffend die
schädlichen Neuerungen für das Kloster Maria Opferung in Zug

C Ammann und Rat der Stadt Zug¹ erinnern den Nuntius² an das Dekret des im Vorjahr in Rom gehaltenen Generalkapitels der Kapuziner, das vom Vorgänger des Nuntius, Farnese,³ auf das hiesige Kloster St. Klara⁴ angewendet worden ist. Die Schwierigkeiten, die dieses Dekret (Verbot der Beichtabnahme durch Kapuziner in Frauenklöstern ohne Klausur) für das Kloster verursacht, hatte Zug in einem gründlichen Bericht dargelegt, Farnese war aber abgereist, bevor er der Situation abhelfen konnte. Der neue Nuntius soll sich nun dafür einsetzen, dass das Kloster von den Neuerungen befreit wird. Erwähnt werden der Abt⁵ von Muri, Visitator des Klosters, sowie der Pater Provinzial^{6,7}

¹ Von Beat II. Zurlauben verfasst (identifiziert durch Schriftvergleich).

² Lorenzo Gavotti.

³ Girolamo Farnese.

⁴ Kloster Maria Opferung in Zug.

⁵ Johann Jodok Singisen.

⁶ Das Amt des Provinzials war seit dem Tod von Kolumban Precht im Oktober 1643 vakant. Der neue Provinzial, Sebastian von Beroldingen, wurde erst am 15. April 1644 gewählt, vgl. *Helvetia Sacra* V 2/1, 46.

⁷ Vgl. auch *Helvetia Franciscana* 11 (Juni 1972) 4. Heft, 91 Nr. 255, Dommann/Reform 246 sowie mehrere weitere Dokumente in diesem Zusammenhang im Band 159 der «Acta Helvetica».

AH 159, Bl. 162-163 • Bl. 163 leer.
Konzept.
